

Graz, 19. April 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

mit der Vorstandssitzung vom 19.04.2022 hat der Vorstand des STLP einstimmig beschlossen, alle am 28.02.22 und 10.03.22 erfolgten Ausschlüsse der STLP Mitglieder mit sofortiger Wirkung aufzuheben.

Die Idee der Ausschlüsse war immer als Mittel der letzten Wahl gedacht, um vereinschädigendes Verhalten durch Mitglieder zu beenden oder zumindest zu begrenzen. Wir hatten gehofft, dass durch diesen Ausschluss der STLP-Vorstand seine berufspolitisch notwendigen Tätigkeiten ohne Konflikte weiterführen könne - was sich aus heutiger Sicht leider nicht erfüllt hat.

Schritte der Annäherung an jene Mitglieder des STLP, die u. a. tatsachenwidrig die Erzählung verbreiteten, der Vorstand des STLP würde für die Einrichtung von Clearingstellen auftreten, wurden genutzt, um weitere Schritte der Eskalation zu setzen. Über die verbale Gewaltausübung der ausgeschlossenen Mitglieder gegenüber dem STLP-Vorstand wollen wir an dieser Stelle nicht im Detail eingehen.

Die Ereignisse vor und während der aoLV im März 2022, sowie auch die Entwicklung in den letzten Wochen haben jedoch gezeigt, dass selbst mit einem Vereinsausschluss (von einem kleinen Teil der Mitglieder) ein konstruktives, berufspolitisches Weiterarbeiten für den aktuellen STLP-Vorstand nicht erreicht werden konnte.

Ein Teil der ausgeschlossenen Personen haben am 14.03.2022 nicht nur eine statutenkonforme Durchführung der aoLV durch störendes Verhalten vor Ort, verbale Gewalt und unwahre Unterstellungen verhindert, sondern auch nach Ende der aoLV ihren Konflikt gegen den Vorstand weitergeführt, selbst nach dem angekündigten Rücktritt des aktuellen STLP-Vorstands.

Die Arbeit des Schiedsgerichtes wurde seitens der ausgeschlossenen Mitglieder diskreditiert. Es ist deshalb mit Gewissheit davon auszugehen, dass auch das neue Schiedsgericht auf ähnliche Weise, mit dem gleichen „Respekt“ behandelt werden wird. In dieser Einschätzung wurde der Vorstand nicht zuletzt dadurch bestätigt, dass mehrere Vereinsmitglieder die Übernahme einer Funktion als Schiedsrichter*in aus Angst vor Diskreditierung und unsachlichen Angriffen abgelehnt haben.

Die weitere Handlungsfähigkeit des Vereines setzt eine neue Wahl des Vorstands, deren Ergebnis rechtlich unangreifbar ist, voraus.

Der derzeitige Schwebezustand lässt erwarten, dass das Ergebnis einer Wahl ohne die Möglichkeit der Beteiligung der ausgeschlossenen Mitglieder angefochten werden würde, wenn es denn zu einer Wahl kommt. Zudem ist davon auszugehen, dass zuvor wohl erneut durch eine Einstweilige Verfügung versucht werden würde die Vorstandsneuwahlen zu verhindern.

Keines der dargestellten Szenarien ist der berufspolitischen Arbeit des Vorstands des STLP und damit unserer Berufsgruppe dienlich.

Darüber hinaus musste der Vorstand des STLP durch ein Schreiben des Rechtsvertreters des Netzwerks vom 28.03.2022 zur Kenntnis nehmen, dass möglicherweise sogar Printmedien über den Verlauf der aoLV am 14.03.2022 informiert wurden.

Mediale Präsenz dieser Art schadet der Berufsgruppe massiv und ist mehr als unprofessionell.

Die Aufhebung der Ausschlüsse erfolgt nicht, weil die Gründe für den Ausschluss gefehlt hätten oder weggefallen wären, die Ausschlüsse hatten ihre fachliche und vereinsrechtliche Rechtfertigung. Die Aufhebung der Ausschlüsse erfolgte allein in der Überzeugung, dass dies die einzige Möglichkeit ist, die Funktionsfähigkeit des Vereins zu gewährleisten.

Das Bemühen des Vorstandes ist es, den neuen Vorstand nicht mit einem hochkomplexen Konflikt zu belasten, der vereinsextern über Gerichte stattfindet und den STLP über Jahre lähmt. Für die kommende Zeit muss der STLP handlungsfähig sein. Die Fusion mit dem ÖBVP und ein möglicher anstehender Gesamtvertrag, die Novellierung des Psychotherapiegesetzes und die gesellschaftliche und weltpolitische Situation erfordern eine funktionierende Vereinsstruktur.

Aus Sicht des Vorstandes ist die gewählte Lösung, nämlich die Aufhebung der Ausschlüsse, die einzige Möglichkeit, trotz des vereinschädigenden Verhaltens der ausgeschlossenen Mitglieder, den Schaden für den Verein und unseren Berufsstand zu minimieren.

Wir wünschen dem neuen Vorstand für die zukünftige berufspolitische Ausrichtung alles Gute und das Wohlwollen aller handelnden Personen.

Mit kollegialem Gruß

MMag.a Ingrid Jagiello (Vorsitzende)
Dr. Franz Feyerl (stellv. Vorsitzender)
Mag.a Barbara Holzer-Titze (Kassierin)
Lukas Wagner, MSc. (Schriftführer)
Barbara E. Nößler, MSc (Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit)
Dr.in Dana Moore, MSc (AusbildungskandidatInnenvertreterin)